

Vizeadmiral

August Thiele

geb. 26.08.1893 Berlin
gest. 31.03.1981 Mölln / Holstein



Kriegsmarine

Kommandierender Admiral "Östliche Ostsee"

RK 18.01.1941 Kapitän zur See
824. EL 08.04.1945 Vizeadmiral

Auszeichnungen

Hamburgisches Hanseatenkreuz am 30.05.1918
Spangen zum EK II und EK I 1940
Flotten-Kriegsabzeichen 1940
DK in Gold am 09.03.1945
Marinefrontspange in Bronze am 12.04.1945
Preußische Rettungsmedaille am Band am 30.06.1926
Dienstauszeichnung I. Klasse am 05.03.1937
Ehrenkreuz für Frontkämpfer 1934
Reichssportabzeichen in Bronze

Beförderungen

05/1912 Seekadett
04/1913 Fähnrich zur See
03/1915 Leutnant zur See
12/1917 Oberleutnant zur See
06/1922 Kapitänleutnant
10/1930 Korvettenkapitän
10/1935 Fregattenkapitän
04/1937 Kapitän zur See
04/1941 Konteradmiral
04/1943 Vizeadmiral

Thiele trat 1912 in die Kaiserliche Marine ein. Im Ersten Weltkrieg fuhr er auf den Linienschiffen "Preußen" und "Deutschland". 1920 wurde er in die Reichsmarine übernommen und hatte bis 1930 verschiedene Dienststellungen inne. Von 1930 bis 1932 war er Navigations-Offizier auf dem Kreuzer "Emden" und 1935 Kommandant des Segelschulschiffs "Gorch Fock", von 1936 bis 1939 war er Kommandant des Segelschulschiffs "Horst Wessel". Im März 1939 wurde er zum Festungskommandanten Pommern ernannt und übernahm im November das Kommando über den schweren Kreuzer "Lützow". Für den entscheidenden Einsatz seines Schiffes bei der Eroberung des Oslo-Fjordes wurde er am 18. Jänner 1941 mit dem Ritterkreuz ausgezeichnet. Ende April 1940 wurde er zum Admiral "Norwegische Nordküste" ernannt, ab Juni 1941 war er Chef des Stabes im Flottenkommando und ab März 1943 Befehlshaber des "Ausbildungsverband Flotte". Im Juli 1944 wurde er zum Befehlshaber der II. Kampfgruppe in der Ostsee ernannt. Mit den schweren Kreuzern "Prinz Eugen", "Admiral Hipper", "Admiral Scheer" und "Lützow", den Linienschiffen "Schlesien" und "Schleswig-Holstein" und den leichten Kreuzern "Emden", "Köln", "Leipzig" und "Nürnberg" griff er von See her in die Kämpfe um Kurland ein. Für die hervorragende Heeresunterstützung wurde Vizeadmiral Thiele am 8. April 1945 das Eichenlaub verliehen. Am 22. April 1945 wurde er noch Kommandierender Admiral "Östliche Ostsee". Bei Kriegsende geriet er dann in britische Kriegsgefangenschaft, aus der er Ende März 1946 entlassen wurde.